



24. Brél, Brill

vom mittelalt. brogilus, mittelhd. brüel, (latinisiert broilum) kommt in einigen seltenen Fällen vor als Waldname, hauptsächlich aber und in fast allen Wiesengründen unseres Landes zur Bezeichnung von meist nassen Wiesenstrecken, in Urkunden und alten Güterverzeichnissen für jeden bald kleinern, bald größern Wiesenkomplex.

25. Gesch,

das wie Brél und Brill überall in unserm Lande vorkommt zur Bezeichnung meist großer Wiesen, besonders in der Nähe der Wohnungen, ist wohl vom lateinischen pas-cua=Weide, herzuleiten.

26. Gaa.

vom goth. gavi, althd. gawi, altd. gow=Gau, bezeichnete, wie das latein. pagus (pays) ehemals ganze Landesteile, Verwaltungsgebiete und wurde wie dieses später auch für kleinere Distrikte und sogar für einzelne kleine Thalgelände gebraucht. Der Ehnergau, der Wormeldingergau, der Ahnergau. In dieser Bedeutung findet sich auch pagus in einem Echternacher Güterverzeichnis vom 17. Jahrhundert. (Siehe Progr. d. Mittel- u. Gewerbsch. zu Echternach.)

27. —bond, —band,

ist Bund oder Gebund, welches Formen wie beund, piunt, bunte, bunda, gebunda u. hat, bezeichnet zunächst eine Grenze, Umschließung um solches Eigentum, das auf kurze Zeit oder für immer gegen den Viehtrieb geschlossen und so der Benützung durch die Gemeinde entzogen und der Sondernützung reserviert wurde. Es war also geschlossenes oder gebundenes Land. Der Name kommt mit Differenzierung vor zu Namern: Adelsbond, Kinéksbond, Bechelsbond, Direbond, Gessesbond; zu Zentingen: Weischband; zu Bettendorf: Wallenbond; Reckingen (Mersch): Ettelbond=Edelbond; Rodt (Syr): Niederband; Bettemburg: Enzelband; Lamadelaine: Gësselbond; Göbblingen: Welveschbond.

28. Kirt, Kirten,

das althd. garto, engl. garden, franz. jardin. slav. kert, kart, kartano, bezeichnet allgemein Gartenland und kommt in einigen seltenen Fällen als Waldnamen vor, was seinen Grund in der Verödung früher bewohnter Gegenden haben mag, die sich dann früher teilweise bewaldeten, so wie auch manche jetzt angebaute Fluren noch frühere Waldnamen tragen. Der Name kommt vor zu Ahn, Ehnen, Reckingen (Mersch), Heisdorf, Syren, Züg, Walferdingen, Mertert, Welfringen, Sandweiler, Dahlem, Steinsel.

29. Bechel, Bichel.

Das althd. buhil und buol, niederdeutsch buckel, das auch die Diminutiv-